

Pressemitteilung

Freibad als Naturbad Interkommunale Zusammenarbeit am Projekt „Sportpark, Hallenbad und Arboretum

In der gestrigen Mitgliederversammlung und Fraktionssitzung der Unabhängigen Liste wurde abschließend das Ergebnis des Bürgerentscheides diskutiert. Einhellige Meinung war, so der Fraktionsvorsitzende Günter Pabst, das es fatal wäre, wenn nach der Bürgerentscheidung alles beim Status quo bliebe und die Schwalbacher Kommunalpolitik das Schwimmbad beerdigen würde. Für die UL gilt, in die Zukunft zu schauen und Konzepte zu entwickeln, die den sozialen, ökologischen und sportlichen Interessen gerecht werden.

Ein entsprechender Antrag wurde heute zur Diskussion und Entscheidung an die Stadtverordnetenversammlung mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. Unter Berücksichtigung der fehlenden 2,5 Millionen und des neuen Beton-Gutachtens wird die Planung für die Sanierung des Hallenbades aufgegeben.
2. Das Freibad bleibt erhalten und wird als Naturbad ausgebaut.
3. Der Magistrat wird beauftragt, für das Freibad eine entsprechende Konzeption mit einer Kostenplanung zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung umgehend vorzulegen, damit das Freibad schon in der Saison 2010 genutzt werden kann.
4. An der Realisierung eines weiteren Schwimmbades (Hallenbad) im Osten des Main-Taunus-Kreises wird festgehalten.
5. Der Magistrat wird aufgefordert, mit unserem Nachbarn Eschborn eine „Interkommunale Arbeitsgruppe Schwimmbad und Sportpark“ zu bilden, der sich auch weitere Nachbarkommunen und der Main-Taunus-Kreis anschließen können.
6. In den nächsten drei Jahren soll dann ein Konzept für einen „Sportpark“ mit einem abgespeckten Stadion, einem gemeinsam betriebenen Hallenbad und einem erweitertem Arboretum entwickelt werden.
7. Die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Schulen in den betroffenen Städten und Gemeinden, sowie die Bürgerinitiative „Pro Hallenbad“ und die Bürgerinitiative „Kein Sportpark Arboretum“ sind in diesen Diskussionsprozess einzubeziehen, damit am Ende eine hohe Akzeptanz für dieses Konzept erreicht wird.



Günter Pabst
(UL-Fraktionsvorsitzender)